Umsonst an Bruchleidende

5,000 Leidende erhalten freie Probe Plapao

Tragt keine nutzlosen Bruchbänder

Verkleinertes Bild vom

Höchstpreis verliehen in Paris

Sie wissen aus eigener Erfahrung, daß Bruchbänder bloß Notbehelfe sind und daß sie Ihre Gesundheit untergraben, weil sie den Blutkreislauf beeinträchtigen. Warum sollten Sie dieselben also weiter tragen? — Es gibt etwas besseres und Sie können dies kostenlos beweisen.

Stuart's Plapao-Pads sind grundsätzlich verschieden — sie sind absichtlich selbstanhaftend gemacht um das Rutschen zu verhindern und beim Halten der gestörten Muskeln zu helfen. Keine Riemen, Schnallen oder Stahlfedern dienen dazu befestigt. Kein reibender oder schneidender Druck. Weich wie Sammet — biegsam — leicht anzubringen — billig. Sie tragen Tag und Nacht lang wirksames Nahrungsmittel des Muskelgewebes Plapao. Keine diese mechanische Stütze. Kein Arbeitsverlust. Hunderte alter und junger Leute haben auf ärztliche Eidesaussage bestätigt, daß sie mit **Plapao-Pads** ihre Brüche geheilt haben, die manchmal sehr schlimm und behandelt waren, und selbst nach Operationen nicht halfen.

Verkleinertes Bild von Goldmedaille verliehen in Rom

Senden Sie heute um kostenlose Probe

Versuchen Sie selbst an Ihrer Person den Wert dieser Probe. Senden Sie kein Geld denn die freie Probe kostet Sie nichts und doch mag dieselbe oefter Ihre Gesundheit wiederherstellen, was nicht mit Geld zu bezahlen ist. Empfangen Sie diese freie Probe **Plapao** und Sie werden sich Ihr Leben lang darüber freuen, daß Sie diese Gelegenheit benützt haben. Senden Sie heute eine Postkarte oder schreiben Ihren Namen und Adresse leserlichend und Sie empfangen mit wendender Post die freie Probe **Plapao** und ein Exemplar des merkwürdigen Buches von Herrn Stuart, welches unentbehrliche Aufklärung über das Bruchleiden enthält. Dies Buch kostet Sie nichts, weder jetzt noch später. Sie brauchen nichts zurückzuschicken. Sie verpflichten sich auf keine Weise. Schreiben Sie heute, ehe es zu spät sein mag.

Adressiere: Plapao Laboratories, 2717 Stuart Bldg., St. Louis, Mo

Kommunismus von innen gesehen

Regina, Sask., im August.

Ueber das große Rußland wird heute am meisten in der Welt gesprochen, besonders von Dollarjägern, die es besuchen und einen gewissen Geldgewinn aus dem Geschäft erwarten. Rußland ist von einer gutgenährten und gut ausgebildeten Grenzwache umgeben, der niemand entgehen kann. In seinen Grenzen wütet eine unbeschreibliche Schreckensherrschaft, der Kommunismus unter verschiedenen Anzeichen und in verschiedenen Aeußerungen. Sein Hauptziel ist es, die Menschen in Gruppen, von einigen Tausenden bis zu Hunderten und sogar Gruppen Tausenden zusammenzutreiben, je nach Bedarf der Arbeit, die sie vollbringen sollen. Sie werden von einigen Kommissaren zusammengetrieben, befehligt von einem unbekannten Herrn, ernährt mit dem, was man gerade hat, wie eine Herde Schafe, Hühner oder Schweine. Keine Familienbande, keine menschlichen Empfindungen werden anerkannt; man kann sich selbst vollständig aufgeben. Auf Lebenszeit einigen Kommandanten ausgeliefert, können sie an kein anständiges, menschenwürdiges Leben denken. Andererseits werden sie in unbeschreibliche Zustände hineingezwungen, die man Kameradschaft und Kommunismus nennt.

Die gutgenährte Armee und die Polizeimacht leben inmitten der nackten, verkrüppelten, halbverhungerten und entwurzelten Bevölkerung von der viele Millionen über die russischen Grenzen gerne schwärmen würden, ganz gleich in welches Land und ohne Rücksicht auf die Folgen, nur um aus Rußland herauszukommen. Aber leider ist es zu streng bewacht. Auch die Erlangung eines Passes ist nur eine Farce. Tausende haben es versucht und Geld dafür ausgegeben, aber vergeblich. Es gibt kein Entrinnen für sie.

Tausende von Farmern versuchen so gut wie möglich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Doch sie werden besteuert bis zu den letzten 4 oder 5 Rubeln, bis ihnen nichts mehr übrig bleibt. Ganze Gemeinden werden aus ihren Wohnsitzen vertrieben. Familienväter werden viele tausend Meilen weit in ein Arbeitslager weggeschleppt. Söhne und Töchter in einer anderen Richtung, sodaß die Familien verstreut und auseinandergerissen werden. In den meisten Fällen sind sie ohne jede Verbindung untereinander. Wegen des Lebensmittelmangels töten manche Mütter ihre Kinder. Hunderte von Erwachsenen verelenden infolge Hungers. Doch die Sowjets verkaufen billigen Weizen auf den Weltmärkten. Und doch besuchen große Kaufleute und andere Rußland und lassen sich über die wahre Lage hinwegtäuschen. Sie sehen nicht, wie die Armen von Kraut und Schwarzbrot leben.

Die ganze Welt geht mit offenen Augen ihrem Verderben entgegen. In den russischen Zuständen ist mindestens eine der Ursachen der Weltdepression zu suchen. Dauern diese noch länger fort, so wird der Dollar einen vor der Weltkatastrophe bewahren. Wäre es nicht wegen des Dollars, so hätten die umliegenden Völker der Welt schon langst in die unmenschlichen Verhältnisse eingegriffen. Aber der Dollar steht auf der anderen Seite der Abrechnung. Man gebe den Russen ausreichende Kredite, so wird der Weizen im jetzigen Monat um 25 Cents per Bushel im Preise steigen. Oder man gebe ihnen wenigstens die Freiheit, aus Rußland wegzuziehen, und die Bolschewisten werden in sehr kurzer Zeit aufhören müssen, wenn sie ihre Millionen von Sklaven nicht mehr haben, die umsonst arbeiten müssen, bis sie vor Entkräftung umkommen.

Das ist die Geschichte der Kosten des Fünfjahresplans, von innen gesehen.

D. E., einer, der die Verhältnisse kennt.

Regina

Katholische St. Mariengemeinde

Taufen: Ida Clara Zielowski, geb. 8. Juli 1931, getauft 16. Aug. 1931; Eltern: Leonard und Margareta Zielowski; Paten: Christian und Anna Paul. — Margareta Magdalena Peter, geb. 12. Aug. 1931, getauft 16. Aug. 1931; Eltern: Johann und Gertrud Peter; Paten: Josef Bullei und Magdalena Kesiel.

*

Der diesjährige Bazar wird vom 14.—17. Oktober stattfinden und in seiner Eigenart viel Neues bringen. Fünfzig feine, wertvolle Preise geben jeden Besitzer eines Tombola-Buches die Hoffnung und gut begründeten Aussicht, Eigentümer des einen oder anderen Preises zu werden. Schon haben die einzelnen Vereinen begonnen, sich zu rüsten — möge sich aber auch jedes Pfarrkind rüsten, damit mit vereinten Kräften begonnen, auch ein großer Erfolg für die Pfarrei von vornherein gesichert sei. Darum auf zur Arbeit! Gebe Gott ein gutes Gelingen!

Reisebericht

(Schluß)

Nach 9 monatlichem Aufenthalt trat Frau Daut die Rückreise an. Die Fahrt durch Deutschland hat ihr ausgezeichnet gefallen. Am 15. Juli bestieg sie den Dampfer „Karlsruhe" des Norddeutschen Lloyd, der sie wieder nach Canada brachte. Auf dem Dampfer befanden sich zwei Kinder im Alter von 3½ und 5½ Jahren, die die weite Reise ohne Begleitung unternahmen. Die ausgezeichnete Bedienung und Verpflegung auf den Lloyddampfern ist beinahe sprichwörtlich und so war es auch nicht zu verwundern, daß die beiden Kinder wohlbehalten ihr Ziel erreichten. Frau Daut dankt auf diesem Wege noch allen Schiffs-Offizieren, die ihr während der Reise mit Rat und Tat zur Seite standen.

Geschäftsvorstand

In der am 7. August abends stattgefundenen Geschäftsvorstandssitzung kam folgendes zur Besprechung: Der Vorsitzende, Herr Hans Schumacher berichtete, daß der vom Verband für die Bezahlung der Erbschaftssteuer gestellte Bond, um die von unserem verstorbenen Ehrenpräsidenten, Herrn Carl Reyer sr., an den Verband hinterlassene Erbschaft auszuzahlen zu können, von der Regierung akzeptiert worden ist. Die Geschäftsleitung ist mit dem Verwalter der Erbschaft in einer Verbindung und wird in der nächsten Zeit den Verpflichtungen gegenüber der Witwe, der Gemahlin unseres verstorbenen Ehrenpräsidenten, nachkommen.

Bezüglich des am Sonntag, den 9 August von der Ortsgruppe Edenwald arrangierten Picknicks und nach dem vom Vorstand dieser Ortsgruppe an die beiden Regina-Ortsgruppen, sowie an die Geschäftsleitung des Verbandes ergangenen Einladungen stellte man fest, daß eine ziemlich große Anzahl am Picknick teilnehmen werden.

Ueber den am 1. und 2. August abgehaltenen „Deutschen Tag" in Edmonton, wurde berichtet, daß der Vorsitzende des Verbandes leider geschäftshalber verhindert war, an diesem deutschem Fest teilzunehmen. Da unser Geschäftsvorstandsmitglied Herr Batt, welcher als Vorsitzender des Deutsch-Canadischen Zentralkomitees in Regina zu den Feierlichkeiten des Deutschen Tages in Edmonton, Alta., abgeordnet war, an demselben teilgenommen hatte, war derselbe so freundlich, auch im Namen des Verbandes Grüße und Glückwünsche zu überbringen.

Der Vorsitzende, Herr Schumacher verlas alsdann eine von dem „Deutsch-Canad. Bund" in Manitoba an den Verband gesandte Einladung, an dem am 15. und 16. August stattfindenden Deutschen Tag teilnehmen zu wollen. Herr Schumacher wird als Präsident den Verband durch seine persönliche Anwesenheit auf dieser in Winnipeg abzuhaltenden Feier vertreten.

Zwei Angelegenheiten, die von Herrn Batt angeregt waren, die eine in Bezug auf den deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen, die andere in Bezug auf die Unterstützung der in den ausgetrockneten landwirtschaftlichen Distrikten in Not befindlichen Farmer kamen zur allgemeinen Besprechung, jedoch wurde noch nichts Definitives beschlossen. Diese beiden Punkte sollen in der nächsten monatlichen Versammlung wieder zur Besprechung aufgenommen werden.

Ein Antrag von Herrn Häusel, unterstützt von Herrn Linkert lag vor, daß der Verband wiederum Schritte für die Gründung neuer Ortsgruppen unternehmen soll. Als erster Schritt wurde beschlossen, daß der Schriftführer Korrespondenzen an alle bestehenden Ortsgruppen sowie an die Führer einzelner deutschsprechender Ansiedlungen in Saskatchewan versendet. Die Geschäftsleitung beschloß ferner, im November ein Vergnügen abzuhalten, zu welchem alle Ortsgruppen eingeladen werden. Die Versammlung wurde statutengemäß vom Vorsitzenden geführt und nach zweistündigem Zusammensein um 10.15 Uhr vertagt.

Alle deutschstämmigen Brüder, die in Saskatchewan wohnhaft sind und diesen Bericht selbst lesen oder von demselben in Kenntnis gesetzt werden, sollten sich Mühe geben, in ihren deutschen Ansiedlungen, besonders aber in deutschsprechenden Distrikten, wo der eine oder andere infolge der schlechten wirtschaftlichen Lage niedergedrückt ist, ihre Landsleute aufzufordern, Hand in Hand für das Deutschtum und für ihr eigenes Wohl zu arbeiten, indem sie unter sich einen Bund schließen, um gemeinsam die augenblicklich infizierte Zeit zu bekämpfen und sich gegenseitig in Lieb' und Freuden zu trösten.

Oskar E. Marquardt.

Ansiedlung russlanddeutscher Flüchtlinge in Mecklenburg

Gelegentlich der Tagung der Vereinigung für Deutsche Siedlung und Wanderung berichtete Herr Bugenhagen über die Ergebnisse der Ansiedlung der in Deutschland befindlichen russlanddeutschen Flüchtlinge vom Jahre 1929/30 in Mecklenburg. Man taxierte zwei Güter an, das 270 Hektar große Gut Sudwin bei Güstrow auf dem 162, und das Gut Dreilow, mit 127 Hektaren angesetzt wurden. Nachdem die Güter von Vertrauensleuten der Gemeinden angehend besichtigt waren, übernahmen am 2. September 1930 die arbeitsfähigen Männer ausgewählter Familien die Güter, ernannten zwei Führer, die den Wirtschaftsplan aufstellen und durchführen mußten. Die Leute wenden sich selbst und arbeiteten intensiv am Wiederaufbau mit, so daß die Gutter rein fertig wurden. Die Gutsgebäude wurden weitgehend instandgesetzt, so daß z. B. in Sudwin bei 37 Familien nur acht neue gebaut werden mußten. Ein russlanddeutscher Landarzt mit hoher Schulbildung ist der Retter des Gutes. Er erhielt eine kleinere Landstelle, muß aber dafür unentgeltlich Krankenversicherung leisten. Am 1. November also bereits nach zwei Monaten, zogen die Familien in die Häuser ein. Jede erhielt zwei Pferde, drei Stück Rindvieh, drei Sämaschine, zwei Wagen und anderes totes Inventar. Als Gemeinschaftsinventar ist anzusehen: ein Drescher, eine Dreschmaschine und einige Maschinen. Die Ernte von 1930 kam bereits den Siedlern zugute, die sie gemeinsam einbrachten und verteilten. Irgendwelche Beanstandungen und Mißhelligkeiten hat es bisher noch nicht gegeben, aber die Arbeitsleitung und eine feste Führung erwies sich als notwendig.

Auf der gleichen Tagung wurde dann das Eingreifen der Reichsregierung für die zu Kriegszeiten und damit zum allmählichen Tode verurteilten russlanddeutschen Kulaken gerühmt, die an Stelle der indischen und italienischen Wanderarbeiter Verwendung in Deutschland finden konnten.

F. F. A.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Zur Ernte Fort William oder Port Arthur.

Eine Wochenübersicht von Fritz Brugmann, Geschäftsführer der Consumers Elevator Co. Ltd., 1190 Grain Exchange, Winnipeg. Phone 23 320

Winnipeg, 17. August 1931.

Der Weizenmarkt zeigte nun in der vergangenen Woche keine besonders starke Neigung hervorzutreten. Die Preise sind seit meinem letzten Bericht mit unverändert geblieben. Die ganze Weizenernte nun nur wenig gemindert. Die großen alten Vorräte sind immer noch da und die Nachfrage ist gering. Trotzdem ist doch zu bemerken, daß die Meinung im Getreidehandel sich etwas dahin verlegt, daß die Preise nun wohl endlich den niedrigsten Punkt erreicht haben, was zu hoffen ist. Die Konjunkturverhältnisse Europas werden für das kommende Jahr wohl etwas besser sein, jedoch sind die alten Vorräte an Getreide aus Kriegszeiten noch im vorigen Jahre.

Rußland verkaufte in der vorigen Woche 1½ Millionen Bushel Weizen. Man glaubt, daß dieses Land im ganzen etwa 70 Millionen exportieren wird.

Argentinien und Australien werden wohl 25 Prozent weniger anbauen als letztes Jahr, was man jedoch erst abwarten muß. Die canadische und amerikanische Frühjahrs-Weizenernte hat sich seit dem letzten Berichte wenig verbessert. Ein zweifelhafter Markt ist wohl das Beste, das man unter den obwaltenden Verhältnissen erwarten kann.

Die Nachfrage nach Hafer und Gerste ist ziemlich andauernd. Man erwartet weiter niedrige Preise. Der Roggenhandel ist mäßig, ebenso Flaxes.

Die westlichen Farmer sind jetzt mitten in der Erntearbeit, einige Waggons dieses jungen Weizens und Gerste sind hier aus Alberta angekommen.

Farmer ernten in diesem Jahre wegen der niedrigen Preise mehr die Gelegenheit wahrnehmen, über die Blattform zu laden; jeder Dollar zählt und es ist auch in dem eigenen Interesse Farmers, sich gegenseitig bei dem Verladen zu helfen.

Wegen der weiten Entfernung kann ich nicht jeden Farmer, der geschrieben hat, antworten, viele bekommen aber aus jedem der nahgelegenen Bezirke zum Verladen. Ich hatte meine vielen deutschen Freunde noch einmal mit Namen wieder Farmer ernannt, die Getreide zu verladen gedenken. Ebenso waren mir die Bezirke erwähnt, wo die Ernte in den einzelnen Distrikten ausgeschlossen ist. Besten Dank an Sonnen und zu Gegenleistungen gern bereit. Gute, zuverlässige Agenten gesucht.

Fritz Brugmann.

Winnipeger Getreidepreise

Auszugweise, 17. August 1931.

Weizen—	
1 Northern	[illegible]
2 Northern	[illegible]
3 Northern	[illegible]
No. 4	[illegible]
No. 5	[illegible]
No. 6	[illegible]
Futter	[illegible]
Feed	[illegible]
1 Durum	[illegible]
2 Durum	[illegible]
3 Durum	[illegible]
Hafer—	
2 C.W.	[illegible]
3 C.W.	[illegible]
Ex. 1 Futter	[illegible]
1 Futter	[illegible]
2 Futter	[illegible]
Rejected	[illegible]
Feed	[illegible]
Gerste—	
No. 3 C.W.	[illegible]
No. 4 C.W.	[illegible]
No. 5 C.W.	[illegible]
No. 6 C.W.	[illegible]
Feed	[illegible]
Flaxes—	
1 N.W.C.	[illegible]
2 C.W.	[illegible]
3 C.W.	[illegible]
Rejected	[illegible]
Feed	[illegible]
Roggen—	
1 C.W.	[illegible]
2 C.W.	[illegible]
3 C.W.	[illegible]
Rejected	[illegible]
Feed	[illegible]

„Irrungen der Liebe"

Der nächste Courier-Roman „Irrungen der Liebe" vom Elite Roman gehört zu den besten Erzählungen, die jemals in unserem Blatte erschienen sind. Ohne viel verraten zu wollen, können wir doch schon heute sagen, daß das Liebesschicksal Vitus und Eduardas die Herzen aller unserer werten Leser ergreifen und erschüttern wird. Es lohnt sich, das Courier-Abonnement in Ordnung zu bringen, um sich ungestört dem Genusse des nächsten Romans hingeben zu können.

MACDONALD'S
Fine Cut

Der beste Tabak für diejenigen, die ihre eigenen Zigaretten drehen.

15¢

Zigarettenpapier von ZIG-ZAG mit jedem Packet Tabak.

Canadas feinster Zigarettentabak

Ein Musterbeispiel der Tschechisierung

D.N.B. Die Stadt Fulnek in Nordmähren hatte im Jahre 1880 2900 Einwohner, und zwar 2882 Deutsche und 18 Tschechen. 50 Jahre später betrug die Einwohnerzahl 3011, darunter 2917 Deutsche und 94 Tschechen. Bei der jüngsten Volkszählung im Dezember 1930 wurden in Fulnek einschließlich der eingegliederten Gemeinde Kunzendorf 4245 Einwohner gezählt, nun deren 4237 Tschechen und 3961 Deutsche waren. — Diese Bevölkerungsverschiebung ist lediglich durch die planmäßig betriebene Tschechisierung zu erklären. Der tschechische Schulverein für Nordmähren hat nun jetzt darauf hingewiesen, daß nur durch die Schaffung und Unterhaltung eines tschechischen Gymnasiums in Fulnek eine Stärkung des tschechischen Elements erreicht werden könne. Wenn im Jahre 1885 noch kein einziger tschechischer Gymnasiast verzeichnet gezählt wurde, so beträgt die Zahl der tschechischen Gymnasiasten heute 228, die Zahl der deutschen Gymnasiasten nur 36. Besonders auch die Gründung eines tschechischen Gymnasiums durch den tschechischen Schulverein hätte Industrie, Handel und Gewerbe der Tschechen in Fulnek immer mehr auf.

Ehrung der toten „Emden"-Helden

Erinnerung an die glorreichen Kriegstaten der alten „Emden"

Singapore. — Die Gedenktafel des deutschen Kreuzers „Emden" während des Weltkrieges wurde kürzlich in die Erinnerung zurückgerufen, als der neue deutsche Kreuzer „Emden" von Bremen nach dem Fernen Osten unterwegs, um durch die Anwesenheit der Benennung des Kreuzers „Emden" zu unterstützen und ihnen eine ordentliche kleine Ausrüstung zuteil werden zu lassen.

Kommandant der neuen „Emden" ist Kapitän Wittwerk. Der jetzige Offizier unter Kapitän Müller während des Kriegszustandes der alten Emden. Der neue Kreuzer ist 6000 Tonnen groß, hat ein 15 Zentimeter Geschütze und lief am 7. Januar 1925 vom Stapel. Nur ihrer Fahrt nach dem Fernen Osten gibt der „Emden" das dritte Kriegsschiff „Karlsruhe" ein würdiges Ehrengeleite.

Als die moderne „Emden" klarlich auf ihrer Freundschaftsfahrt Schanghai anlief, bildeten die Tage von der alten „Emden" ernsten Tagesgespräch unter den älteren Einwohnern und den anwesenden Deutschen. Die deutsche, französische und amerikanische Kolonie entfalten zusammen mit dem offiziellen Schanghai und dessen Bewohnern der „Emden" ein herzliches Willkommen und unterbreiteten Offizieren und Mannschaft aufs gastfreundlichste. Die „Emden" ankerte im Swangpu-Fluß neben dem amerikanischen Kreuzer „Pompion", dem britischen Kreuzer „Dorset" und französischen und japanischen Kriegsschiffen.

Die alte „Emden" war kleiner, geringer nach Wolf [illegible] gehörte bei Kriegsausbruch zum Ostasiatischen Geschwader. Kommandant war der Fregattenkapitän von Müller. Am 4. August 1914 nahm die „Emden" den russischen Dampfer „Rjasan" in der Korea-Straße und rüstete ihn zum Hilfskreuzer „Komsomolec" aus. Vom 10. September bis 9. November 1914 wurden von der „Emden" im Seegebiet Kerg 23 englische Dampfer mit 70 000 Bruttoregistertonnen versenkt und der ganze indische Seehandel lahmgelegt. Am 28. Oktober 1914 versenkte die „Emden" im Hafen von Pulanang den russischen Kreuzer „Scheemtschug" und den französischen Zerstörer „Mousquet".

Am 9. November 1914 wurde die „Emden", die einen Teil der von Mücke auf den Cocosinseln zur Zerstörung der Funk- und Kabelstation an Land gesetzt hatte, von dem des deutschen Kreuzers „Emden" während des Weltkrieges unbekannt in die Erinnerung zurückgerufen, als der neue deutsche Kreuzer „Emden" von Bremen nach dem Fernen Osten unterwegs, um durch die Anwesenheit der Benennung des Kreuzers „Emden" zu unterstützen und ihnen eine ordentliche kleine Ausrüstung zuteil werden zu lassen.

Kommandant der neuen „Emden" ist Kapitän Wittwerk. Der jetzige Offizier unter Kapitän Müller während des Kriegszustandes der alten Emden. Der neue Kreuzer ist 6000 Tonnen groß, hat ein 15 Zentimeter Geschütze und lief am 7. Januar 1925 vom Stapel. Nur ihrer Fahrt nach dem Fernen Osten gibt der „Emden" das dritte Kriegsschiff „Karlsruhe" ein würdiges Ehrengeleite.

Als die moderne „Emden" klarlich auf ihrer Freundschaftsfahrt Schanghai anlief, bildeten die Tage von der alten „Emden" ernsten Tagesgespräch unter den älteren Einwohnern und den anwesenden Deutschen. Die deutsche, französische und amerikanische Kolonie entfalten zusammen mit dem offiziellen Schanghai und dessen Bewohnern der „Emden" ein herzliches Willkommen und unterbreiteten Offizieren und Mannschaft aufs gastfreundlichste. Die „Emden" ankerte im Swangpu-Fluß neben dem amerikanischen Kreuzer „Pompion", dem britischen Kreuzer „Dorset" und französischen und japanischen Kriegsschiffen.

Die alte „Emden" war kleiner, geringer nach Wolf [illegible] gehörte bei Kriegsausbruch zum Ostasiatischen Geschwader. Kommandant war der Fregattenkapitän von Müller. Am 4. August 1914 nahm die „Emden" den russischen Dampfer „Rjasan" in der Korea-Straße und rüstete ihn zum Hilfskreuzer „Komsomolec" aus. Vom 10. September bis 9. November 1914 wurden von der „Emden" im Seegebiet Kerg 23 englische Dampfer mit 70 000 Bruttoregistertonnen versenkt und der ganze indische Seehandel lahmgelegt. Am 28. Oktober 1914 versenkte die „Emden" im Hafen von Pulanang den russischen Kreuzer „Scheemtschug" und den französischen Zerstörer „Mousquet".

Am 9. November 1914 wurde die „Emden", die einen Teil der von Mücke auf den Cocosinseln zur Zerstörung der Funk- und Kabel-

Hautausschlag

Herr Martin Bossels aus Peoria, Ill., schreibt: „Ich litt sehr an Hautausschlag, wogegen ich vergeblich ärztliche Hilfe suchte. Durch den Gebrauch von Forni's Alpenkräuter und Heilöl Liniment ist der Hautausschlag in fünf Wochen vollständig verschwunden." Diese beiden vorzüglichen Heilmittel sollten in jedem Hause sein; sie bringen Hilfe bei vielen der Leiden, die gewöhnlich in einer Familie vorkommen; sie sind keine Apothekerartikel, sondern werden direkt von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert.

Zollfrei geliefert in Canada.

Kopfschmerzen?

Warum leiden, wenn es prompte und harmlose Linderung gibt.

BAYER

Millionen Leute haben erfahren, daß sie mit Aspirin-Tabletten sicherlich finden, um einen plötzlich auftretenden Kopfschmerz zu beseitigen. Sie wissen, daß es die Schmerzen so schnell beseitigt und auch daß es harmlos ist. Keine Spätnachwirkungen werden niemals das Herz, die Nerven, die Gedärmen-Anwirkung für Magenbeschwerden, Verstopfung, Zahnschmerzen-Erkältungen und Schmerzen jeder Art.

ASPIRIN

Eingetragene Handelsmarke

Hergestellt in Canada.

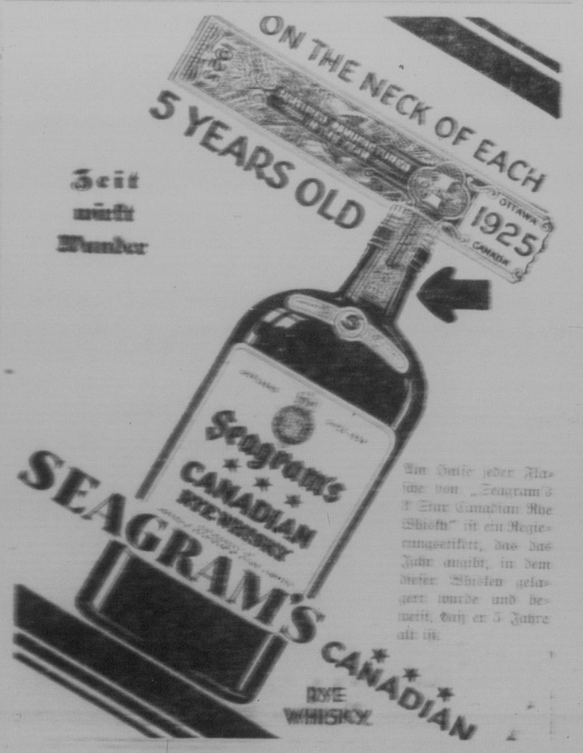
ZAM-BUK

kühlt und heilt schnell Brand- und Brühwunden

Salbe 50c, Medizin-Seife 25c.

Leute, die geschwächt sind

Männer und Frauen, die alt und schwächlich geworden sind und solche in jüngeren Jahren, die sich schwächlich fühlen, werden angenehm überrascht sein, wenn sie ausfinden, wie schnell Nuga-Tone ihnen neue Kraft und Stärke verleiht. Es stimuliert und stärkt alle Organe und Funktionen, gibt Ihnen starke und stetige Nerven und kräftigere Muskeln. Nuga-Tone reinigt den Körper von Krankheitskeimen, überkommen Verstopfung und gibt Ihnen bessere Gesundheit. Drogisten verkaufen Nuga-Tone. Wenn der Drogist es nicht hat, dann ersuchen Sie ihn, das Mittel von seinem Großhändler zu bestellen.



Im Hause jeder Flasche von „Seagram's 5 Star Canadian Rye Whisky" ist ein Regierungsattest, das das Jahr angibt, in dem dieser Whisky gelagert wurde und beweist, daß er 5 Jahre alt ist.